

Rüstungsatlas Thüringen gestartet

von Thomas Mickan

In der zweiten Novemberwoche dieses Jahres ging offiziell der Rüstungsatlas Thüringen der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen online. Dabei handelt es sich nicht wie beim IMI-Rüstungsatlas Baden-Württemberg um eine Broschüre, sondern um einen internetbasierten Atlas, der auf einer Thüringenkarte Standorte von Krieg und Frieden zeigt und kontextualisiert. Unter www.ruestungsatlas-thueringen.de kann sich in vier Rubriken (Bundeswehr/Forschung/Unternehmen/Friedensbewegung) ein Bild davon gemacht werden, in welchen Umfang im Freistaat Thüringen Kriegsinfrastruktur und Widerstand vorhanden sind. Ziel dieses Verortens ist es, auf der einen Seite lokale Anknüpfungspunkte für Widerstand zu ermöglichen und auf der anderen Seite lokale Orte in größere Kontexte zu stellen. Lokales Anknüpfen beginnt damit, sich zu vergegenwärtigen, welche Kriegsinfrastruktur sich in der eigenen Nachbarschaft befindet und wie darin eine Möglichkeit erwächst, dagegen aktiv zu werden.

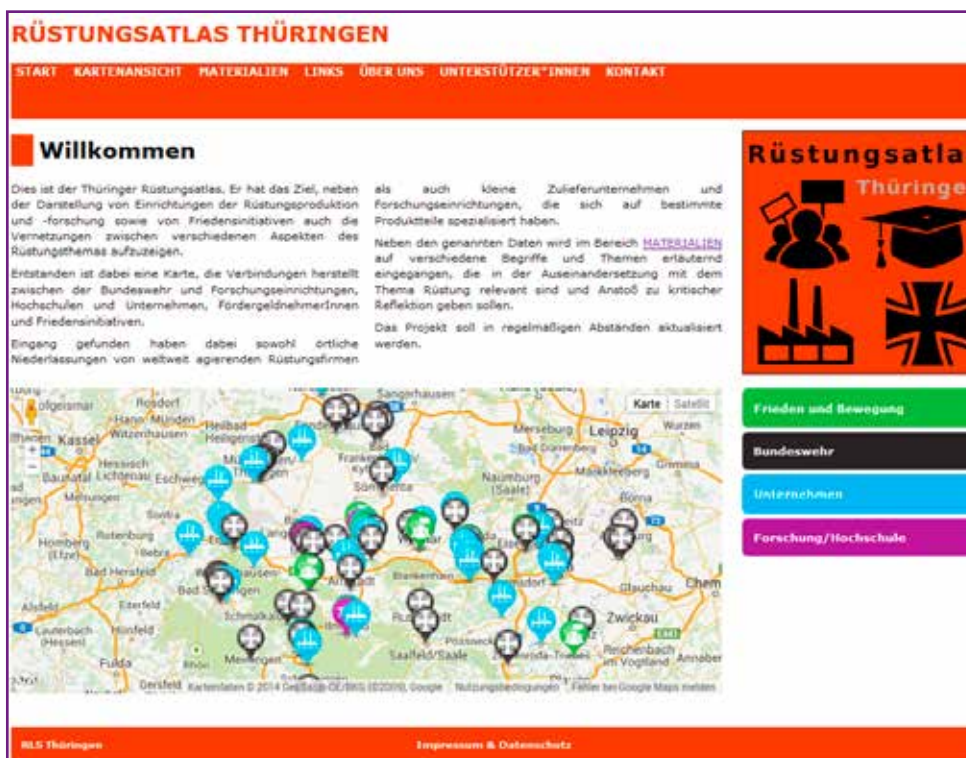
Ein anschauliches Beispiel für einen solchen lokalen Ort ist Die Stadt Gotha mit dem das Aufklärungsbatallion (AufklBtl) 13, das rund 800 Soldat_innen umfasst und sowohl für eine bodengebundene wie auch luftgestützte Lageaufklärung sorgt. Die ebenfalls im Rüstungsatlas zu findende Friedenstein-Kaserne ist der Heimatstandort der AufklBtl 13 mit ihren Drohnen LUNA, Mikado, KZO und ALADIN. Die Patenschaft für das Bataillon hat die Stadt Gotha übernommen, für dessen 2. Kompanie die Gemeinde Wechmar, die 3. Kompanie die Gemeinde Mühlberg und die 4. Kompanie die Gemeinde Luisenthal. Das AufklBtl 13 nahm an fast allen großen Auslandseinsätzen der Bundeswehr teil: IFOR, SFOR, KFOR, TFF, EUFOR und mehrfach im ISAF-Einsatz in Afghanistan. Zudem war das AufklBtl 13 an Hochwassereinsätzen in Deutschland beteiligt. Das AufklBtl 13

selbst unterhält eine militärische Patenschaft mit dem mittlerweile in Grafenwöhr stationierten 1st Squadron des 91st US Cavalry Regiment der US-Army, das ebenfalls bei ISAF und OEF eingesetzt war. Seit 2013 nutzt das AufklBtl 13 den ebenfalls in Thüringen liegende Standortübungsplatz Ohrdruf für ihre Drohnenübungen. Das AufklBtl 13 ist – wie weitere in Thüringen stationierte Truppenteile – der Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“ mit Stabsitz in Frankenberg/Sachsen unterstellt.

Anhand dieses Beispiels lässt sich erahnen, dass militärische Standorte viele Querverweise besitzen, beginnend bei Patenschaften, Verquickungen innerhalb militärischer Infrastruktur, Unternehmen bis hin in die zivile Gesellschaft. Der Rüstungsatlas ist ein lebendes Projekt, in der Natur der Sache liegend unvollständig und nur in Ansätzen soweit ausgebaut, all diese Verknüpfungen darzustellen. Er ist jedoch mehr als nur ein guter Anfang, die Tradition der zahlreichen bereits vorhandenen Rüstungsatlanten fortzuschreiben. Dazu trägt nicht nur die webbasierte Oberfläche bei, das gelungene Zusammenbringen bereits aktiver Akteuren vor Ort wie dem Trägerkreis Rüstungskonversion Jena sondern auch der Ausblick, das der Rüstungsatlas Thüringen Vorbild und Grundlage zur Weiterentwicklung für einen bundesweiten Rüstungsatlas darstellen könnte.

Der Atlas soll einladen zum Erkunden. Er soll ermöglichen, eigene Schlüsse über militarisierte Landschaften zu ziehen und wie diese in die Gesellschaft eingewoben sind. Alle sind eingeladen, über das Kontaktformular auf der Rüstungsatlas-Website weitere Einträge, Korrekturen und Ergänzungen beizutragen. Die Aufgabe eines solchen Rüstungsatlas wäre jedoch bereits erfüllt, wenn Menschen über ihren Widerstand aus militarisierten Landschaften Orte des Widerstandes machen, wie es etwas beim GÜZ in der Colbitz-Letzlinger Heide, dem Zeitzer Forst oder am Bodensee (Stichwort: „Waffen vom Bodensee“) gelungen ist.

Die IMI ist Mitautorin des Rüstungsatlas und wir freuen uns, wenn die Arbeit hilft, Widerstand gegen Krieg, Rüstung und Militär vor Ort zu organisieren.



Screenshot von der Startseite des Rüstungsatlas.